



Haselstrauch

Corylus avellana L.



Der Haselstrauch wächst in sommerwarmen und mässig trockenen Gebieten. Er wurzelt in tiefgründigen, nährstoffreichen und lehmigen Böden. Oft findet man ihn in Laubmischwäldern zusammen mit Eiche und Buche oder in Auenwäldern und Hecken.



Der Haselstrauch ist das erste blühende Laubgehölz im Jahr. Die Bestäubung geschieht durch den Wind, obwohl die Bienen bei den männlichen Blüten Pollen sammeln. Von spezieller Bedeutung für die Tierwelt sind die Haselnüsse: Diverse Nagetiere und Vögel, aber auch Insektenlarven ernähren sich von den Samen, die 60% Fett und 20% Eiweiss enthalten.



Haselholz ist schwer spaltbar und wurde wegen seiner hohen Biegsamkeit für Fassreifen, Flechtzäune, Korbbügel, Spazierstöcke, aber auch zur Holzkohlegewinnung verwendet.



Auch der Mensch schätzt die Haselnuss. Kultiviert wird allerdings die Lamberts-Hasel (*Corylus maxima* MILL.). Da diese frostempfindlicher ist als der Haselstrauch, wird sie in Europa vor allem in der Türkei und in Spanien angepflanzt. Die Nüsse können auch zu Speiseöl und Öl für die Ölmalerei sowie für kosmetische Zwecke weiterverarbeitet werden.